

1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Handelsname	Gießharz Typ EG
-------------	-----------------

Angaben zum Hersteller / Lieferanten

Hersteller / Lieferant	CELLPACK GmbH
Strasse / Postfach	Carl-Zeiss-Strasse 20
Land / PLZ / Ort	D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon	0 77 41 / 6007-0
Fax	0 77 41 / 6 49 89
Auskunftgebender Bereich	0 77 41 / 6007-39
Notfallauskunft	0 77 41 / 6007-0

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Beschreibung	Diphenylmethandiisocyanat, Isomere / Homologe
--------------	---

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr.	9016-87-9
Bezeichnung nach EG-Richtlinie	EG-Nr. 615-005-01-6
Menge / Einheit	100%
Kennb. / Symbol	Xn
Einstufung	20-36 / 37 / 38-42 Xn R20; X; R36/37/38; R42/43

Zusätzliche Hinweise

-

3. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung

Xn - Gesundheitsschädlich

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen; mit Wasser unter CO₂-Entwicklung Druckaufbau; Berstgefahr für geschlossene Behälter. Sensibilisierung durch Einatmen möglich. Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

nach Einatmen	Von hohen Dampf- bzw. Aerosolkonzentrationen sofort Frischluft zuführen, Person warm halten. Bei Atembeschwerden ist ärztliche Hilfe erforderlich.
nach Hautkontakt	mit viel Wasser und Seife waschen und eincremen
nach Augenkontakt	mit viel Wasser spülen, danach Arzt aufsuchen

nach Verschlucken

nicht zum Erbrechen bringen, Arzt aufsuchen

Hinweise für den Arzt

-

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

CO₂, Schaum, Pulver, Wassersprühstrahl

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel -

Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine
Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Es können Kohlenmonoxid, Stickoxide,
Isocyanatdämpfe und Spuren von Cyanwasserstoff
entstehen

Besondere Schutzausrüstung

umluftunabhängiges Atemschutzgerät

Zusätzliche Hinweise

-

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Vollsichtbrille und Schutzhandschuhe (Schutzbrille
nur bei Gefahr von Augenspritzern)

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Gewässer gelangen lassen. Mit Wasser
nicht mischbar. Setzt sich mit Wasser an der
Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem
festen, hochschmelzenden und unlöslichen
Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion
wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z.B.
Flüssigseifen oder wasserlösliche Lösemittel stark
gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden
Erfahrungen inert und nicht abbaubar.

Verfahren zur Reinigung / Aufnahme

Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen,
Abfallgebinde nicht verschließen – nur lose
abdecken – und im Freien 7-14 Tage lagern.
Danach einer geordneten Entsorgung zuführen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Für ausreichende Entlüftung am Arbeitsplatz
sorgen; Aerosolbildung vermeiden. Die beim
Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichts-
maßnahmen beachten. Aufschmelzen nur nach
Vorschrift des Herstellers.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz nicht erforderlich

Lagerung

Anforderungen an Lagerräume / Behälter

Lagerung bei Raumtemperatur.
Behälter trocken und dicht geschlossen halten.

Zusammenlagerungshinweise

Von Nahrungs- und Genußmitteln fernhalten

Lagerklasse

Erwärmung über 30°C und Abkühlung unter 5°C
vermeiden

VCI-Lagerklasse: 10

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen -

Brand- und Explosionsschutz nicht erforderlich

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen -**Bestandteile mit arbeitsbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten** (nicht im Produkt enthalten; diese Stoffe können während der Vernetzung, Verarbeitung oder Lagerung entstehen)

CAS-Nr.	9016-87-9
Bezeichnung des Stoffes	Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat
Art	MAK
Wert	0,05
Einheit	mg/m ³

Die angegebenen Werte sind den bei Erstellung gültigen Listen (z.B. TRGS 900 für die Bundesrepublik Deutschland) entnommen.

Persönliche Schutzausrüstung

Allg. Schutz- und Hygienemaßnahmen	Beim Verarbeiten nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Geeignete Schutzkleidung tragen, beschmutzte Kleidung sofort ausziehen.
Atemschutz	an nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen erforderlich. Bei Spritzverarbeitung Frischluftmaske erforderlich. Kurzfristig Kombinationsfilter A2-P2 verwenden.
Handschutz	Handschuhe aus geeigneten Materialien
Augenschutz	Schutzbrille
Körperschutz	nicht erforderlich

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aussehen

Form	flüssig
Farbe	braun
Geruch	erdig, muffig
Schmelzpunkt / Schmelzbereich	-24°C – DIN ISO 3016
Siedepunkt / Siedebereich	> 300°C – DIN 53171

Flammpunkt > 250°C – DIN EN 22719**Entzündlichkeit (fest, gasförmig)** -**Zündtemperatur** > 500°C – DIN 51794**Selbstentzündlichkeit** -**Dampfdruck**
bei 20°C < 1 mbar
bei 50°C 12 mbar
MDI bei 20°C < 0,00001 mbar
MDI bei 50°C 0,00016 mbar**Dichte (bei 20°C)** 1,24 g/cm³ - DIN 51757

Untere Explosionsgrenze UEG

nicht ermittelt

Obere Explosionsgrenze OEG

nicht ermittelt

Löslichkeit in Wasser (bei 20°C)

nicht löslich, reagiert

pH-Wert (g/l H₂O)

entfällt, nicht anwendbar

Verteilungskoeffizient

-

Viskosität (bei 25°C)

ca. 200-300 m Pa.s – DIN 53019

Lösemittelgehalt

entfällt

Weitere Angaben

keine

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen

-

Zu vermeidende Stoffe

nicht mit Wasser mischen, ab 200°C Polymerisation und CO₂-Entwicklung

Gefährliche Zersetzungsprodukte

keine, bei sachgemäßer Handhabung und Lagerung

Weitere Angaben

thermische Zersetzung tritt bis zum Siedebeginn nicht ein. Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen, mit Wasser CO₂-Entwicklung, in geschlossenen Behältern Druckaufbau, Berstgefahr

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität

Einstufungsrelevant LD/LC50-Werte

LD₅₀: oral Ratte

> 15000 mg/kg

LC₅₀: inhalativ Ratten

490 mg als Aerosol/m³, 4h Exposition

Konzentration des gesättigten Dampfes von 4,4'MDI bei 25°C: 0,09 mg/m³

Spezifische Symptome im Tierversuch

Eine Langzeit-Inhalationsstudie mit Ratten über 2 Jahre mit mechanisch erzeugten atembaren Aerosolen (aerodyn. Durchmesser 95% unter 5 µm) von polymeren MDI (PMDI) hatte in der Tiergruppe mit einer Konzentration von 0,2 mg PMDI/m³ zu keinerlei Reizwirkungen geführt. Diese Konzentration gilt als "no effect level".

Primäre Reizwirkung

an der Haut:

häufiger und langandauernder Hautkontakt kann zu Reizungen und Hautentzündungen führen
Tränenfluß, Brennen, erhebliche Reizung des äußeren Auges

am Auge:

Atemwege:

beim Einatmen von Konzentrationen oberhalb des 2-fachen MAK-Wertes Reizung der Schleimhäute. Druck auf der Brust, gelegentlich verbunden mit Atembeschwerden und Kopfschmerzen; verzögertes Auftreten der Beschwerden und allergische Reaktion bei dafür anfälligen Personen (Asthma, Bronchitis) möglich.

Erfahrungen am Menschen

Bei sachgemäßem Umgang und Einhaltung der arbeitshygienischen Vorsichtsmaßnahmen sind bisher keine gesundheitsschädigenden Wirkungen bekannt geworden

Sensibilisierung

durch einatmen möglich

12. Angaben zur Ökologie

Mit Wasser nicht mischbar. Setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z.B. Flüssigseifen) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar. Wassergefährdungsklasse (WGK) 1 – schwach wassergefährdend.

Angaben zu MDI, Isomeren von Homologen

Biologischer Abbau
Akute Fischtoxizität
Testspezies Brachydanio rerio
Daphnientoxizität
Akute Bakterientoxizität
Geprüft nach Belebtschlamm Bakterien

0% nach 28 Tagen (Respirometer-Test)
LCO = > 1000 mg/l
Prüfdauer 96 h
EC50 = 1000 mg/l, Prüfdauer 24 h
EC50 = 100 mg/l, Prüfdauer 3 h

13. Hinweise zur Entsorgung**Produkt****Produktabfall**

Entsorgung nach Abfall- und Reststoffüberwachungs-Verordnung erforderlich. Unter Beachtung der gesetzlichen Auflagen in einer Sonderabfall-Verbrennungsanlage (SAV) verbrennen lassen. Darf auch nicht in kleinen Mengen in den Ausguß, die Kanalisation oder Gewässer gelangen. Für die Zuordnung der branchen- und produktspezifischen Abfallnummer gemäß dem Europäischen Abfallkatalog (EAK) wird empfohlen, die Einzelheiten mit dem zuständigen Abfallentsorger zu klären.

07 02 08

andere Reaktions- und Destillationsrückstände

Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gumme und Kunstfasern.

EAK-Schlüssel-Nr.

EAK-Bezeichnung

EAK-Gruppe

Ungereinigte / Restentleerte Verpackungen**Empfehlung**

Können nach vollständiger Restentleerung, Unschädlichmachen der an den Wänden haftenden Produktreste (z.B. durch Reaktion mit einer äquivalenten Menge PU-Grundmasse) und Entfernung der Kennzeichnungsetiketten an Rekonditionierer zur Verwertung abgegeben oder verschrottet werden. Die Verwertung muß gemäß nationaler Gesetzgebung und Umweltschutzbestimmungen erfolgen. Bei Weitergabe ungereinigter Leergebinde sind die Abnehmer auf eine mögliche Gefährdung hinzuweisen.

14. Transportvorschriften

GGVSee / IMDG-Code	-
UN-Nr.	-
EmS	-
PG	-
MPO	-
GGVSE	-
Kl.	-
PG	-
RID/ADR: Kl.	-
PG	-
ADNR	-
Kl.	-
PG	-
Kat.	-
ICAO/IATA-DGR	nicht registriert
Expressgut Deutschland (gem. GGVSE) zugelassen	ja
Deklaration Land	-
Deklaration See	-
Deklaration Luft	-
Sonstige Angaben	Kein gefährliches Transportgut. Haut und Augen reizend. Vor Nässe schützen. Wärmeempfindlich ab +50°C. Frostempfindlich ab 0°C. Getrennt halten von Nahrungs-, Genußmitteln, Säuren und Laugen. Weitere Angaben finden Sie im Kapitel 16.

15. Vorschriften**Kennzeichnung nach EWG-Richtlinie 67/548, Anhang I, und ihrer Änderungen und Anpassungen:**

Symbol: Xn	Gefahrenbezeichnung: gesundheitsschädlich
Enthält	Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen
R 20	Gesundheitsschädlich beim Einatmen
R 36/37/38	Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut
R 42/43	Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich
S 23	Dampf / Aerosol nicht einatmen
S 36/37	Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen
S 45	Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen)
Arbeitsschutz	TRGS 900 "Luftgrenzwerte" Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (CAS-Nr. 101-68-8) 0,005 ml/m ³ (ppm) = 0,05 mg/m ³ (-)
Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor	= 1 =
Bemerkungen	-

Der zugehörige BAT-Wert (TRGS 903) ist zu beachten.

Dieses Produkt kann Spuren an Phenylisocyanat enthalten.

Arbeitsschutz	TRGS 900 "Luftgrenzwerte"
Phenylisocyanat	0,01 ml/m ³ (ppm) = 0,05 mg/m ³ (-)
Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor	= 1 =
Bemerkungen	-

TA-Luft 3.1.7 organische Stoffe

Klasse I, Massenkonzentration von 20 mg/m³ und weniger, bei einem Massenstrom von 0,1 kg/h und mehr.

Unterliegt nicht der BvF.

16. Sonstige Angaben

Technische Information Nr. 4 zusammengestellt vom International Isocyanate Institute, Inc.: "Empfehlung für den Umgang mit monomeren und polymeren Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat MDI" (August 1991). Merkblatt M044 "Isocyanate" der BG Chemie.

Diese Angabe basieren auf dem Stand der Kenntnisse und Erfahrungen zum Zeitpunkt des Ausstellungsdatums, sie haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen. Sie dürfen werde geändert noch auf andere Produkte übertragen werden.

Für den Versand innerhalb der USA:

Gemäß § 172.101, Appendix A, DOT (Department of Transportation) gilt: MDI Reportable Quantity (RQ):50001bs (2270 kg).

ISOPA-Richtlinien für sicheres Laden/Entladen, Transportieren, Lagern von TDI und MDI.
ISOPA-Bestellnummer: PSC-0005-GUIDL-D

Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle bisherigen Ausgaben. Überarbeitet und gültig ab: siehe Ausgabe-/Druckdatum.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den unter 1. genannten auskunftgebenden Bereich.

1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Handelsname Gießharz Typ EG

Angaben zum Hersteller / Lieferanten

Hersteller / Lieferant CELLPACK GmbH
Strasse / Postfach Carl-Zeiss-Strasse 20
Land / PLZ / Ort D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon 0 77 41 / 6007-0
Fax 0 77 41 / 6 49 89
Auskunftgebender Bereich 0 77 41 / 6007-39
Notfallauskunft 0 77 41 / 6007-0

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Beschreibung Polyol-Zubereitung mit Additiven

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr. -
Bezeichnung nach EG-Richtlinie -
Menge / Einheit -
Kennb. / Symbol -
R-Sätze -

Zusätzliche Hinweise

-

3. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung

entfällt

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

-

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

nach Einatmen -
nach Hautkontakt mit viel Wasser und Seife waschen und eincremen
nach Augenkontakt mit viel Wasser spülen, danach Arzt aufsuchen
nach Verschlucken nicht zum Erbrechen bringen, Arzt aufsuchen

Hinweise für den Arzt

-

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel	CO ₂ , Schaum, Pulver, Wassersprühstrahl
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel	-
Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase	-
Besondere Schutzausrüstung	umluftunabhängiges Atemschutzgerät
Zusätzliche Hinweise	-

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen	Vollsichtbrille und Schutzhandschuhe (Schutzbrille nur bei Gefahr von Augenspritzern)
Umweltschutzmaßnahmen	Nicht in Kanalisation und Gewässer gelangen lassen
Verfahren zur Reinigung / Aufnahme	Mechanisch oder mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und vorschriftsmäßig beseitigen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang	Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz	-

Lagerung

Anforderungen an Lagerräume / Behälter	Behälter trocken und dicht geschlossen halten, Lagerung bei Raumtemperatur
Zusammenlagerungshinweise	Von Nahrungs- und Genußmitteln fernhalten
Lagerklasse	Erwärmung über 50°C vermeiden
Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen	-
Wassergefährdungsklasse (WGK)	1 = schwach wassergefährdend (Selbsteinstufung)

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

-

Bestandteile mit arbeitsbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten (nicht im Produkt enthalten; diese Stoffe können während der Vernetzung, Verarbeitung oder Lagerung entstehen)

CAS-Nr.	-
Bezeichnung des Stoffes	-
Art	-
Wert	-
Einheit	-

Die angegebenen Werte sind den bei Erstellung gültigen Listen (z.B. TRGS 900 für die Bundesrepublik Deutschland) entnommen.

für die Montage von Kabelgarnituren – **Harzkomponente** –
 (nach EU-Richtlinien)

Druckdatum: 30.08.1994, überarbeitet am: 17.04.2003

Persönliche Schutzausrüstung

Allg. Schutz- und Hygienemaßnahmen	Beim Verarbeiten nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Atemschutz	nicht erforderlich
Handschutz	empfehlenswert
Augenschutz	empfehlenswert
Körperschutz	nicht

9. Physikalische und chemische Eigenschaften**Aussehen**

Form	flüssig
Farbe	grau (je nach Einfärbung)
Geruch	neutral

Zustandsänderung

Schmelzpunkt / Schmelzbereich	-23°C
Siedepunkt / Siedebereich	nicht ermittelt

Flammpunkt

> 200°C – DIN 51758

Entzündlichkeit (fest, gasförmig)

-

Zündtemperatur

350°C – DIN 51794

Selbstentzündlichkeit

-

Dampfdruck (bei 20°C)

Wert nicht ermittelt

Dichte (bei 20°C)1,04 g/cm³ - DIN 51757**Untere Explosionsgrenze UEG**

Grenzen nicht ermittelt

Obere Explosionsgrenze OEG

Grenzen nicht ermittelt

Löslichkeit in Wasser (bei 20°C)

teilweise

pH-Wert (g/l H₂O)

nicht anwendbar

Verteilungskoeffizient

-

Viskosität (bei 20°C)

1000 mPa s

Lösemittelgehalt

entfällt

Weitere Angaben

exotherme Reaktion mit Isocyanaten

10. Stabilität und Reaktivität**Zu vermeidende Bedingungen**

keine gefährliche Reaktion bei bestimmungsgemäßer Verarbeitung

Zu vermeidende Stoffe

-

Gefährliche Zersetzungsprodukte

keine, bei sachgemäßer Handhabung und Lagerung

Weitere Angaben

thermische Zersetzung tritt bis zum Siedebeginn nicht ein

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität

Spezifische Symptome im Tierversuch	-
Primäre Reizwirkung	
an der Haut:	keine chem. bedingte Reizung festgestellt
am Auge:	keine chem. bedingte Reizung festgestellt
Atemwege:	keine chem. bedingte Reizung festgestellt
Erfahrungen am Menschen	Bei sachgemäßer Anwendung sind nach bisherigen Erfahrungen keine schädigenden Auswirkungen bekannt geworden
zusätzliche toxikologische Hinweise (insbes. für Zubereitung)	LD ₅₀ oral, Ratte: > 5.000mg/kg

12. Angaben zur Ökologie

Produkt darf nicht ins Grundwasser, offene Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt

Empfehlung	Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften beseitigen, z.B. einer geeigneten Verbrennungsanlage zuführen.
LAGA-Schlüssel-Nr.	57 202
LAGA-Bezeichnung	Fabrikationsrückstände aus der Kunststoffherstellung und Verarbeitung
LAGA-Entsorgungshinweis	SAV (1)
EAK-Schlüssel-Nr.	07 02 08
EAK-Bezeichnung	andere Reaktions- und Destillationsrückstände
EAK-Gruppe	Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern.

Ungereinigte / Restentleerte Verpackungen

Empfehlung	Entsorgung der Leergebinde nach vorherigem Unschädlichmachen der an den Wänden haftenden Produktreste (z.B. durch Reaktion mit einer äquivalenten Menge Härter).
-------------------	--

14. Transportvorschriften

GGVSee / IMDG-Code	-
UN-Nr.	-
MFAG	-
EmS	-
PG	-
MPO	-

GGVE/GGVS

Kl.	-
Zi.	-
RID/ADR: Kl.	-
Zi.	-

ADNR

Kl.	-
Zi.	-
Kat.	-
ICAO/IATA-DGR	nicht registriert

Expressgut Deutschland (gem. GGVE) zugelassen ja

Deklaration Land -

Deklaration See -

Deklaration Luft -

Sonstige Angaben Kein gefährliches Transportgut
Getrennt von Nahrungs- und Genußmitteln halten

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien keine Kennzeichnung nach Gefahrenstoffverordnung und entsprechenden EG-Richtlinien erforderlich

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes	
R-Sätze	nicht erforderlich
S-Sätze	nicht erforderlich

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen -

Nationale Vorschriften

Zusätzliche Einstufung nach GefStoffV Anhang II Nr. (nur bei Abweichung von EG-Einstufung)	-
Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung - Störfallverordnung	-
Klassifizierung nach VbF	unterliegt nicht der VbF
Technische Anleitung Luft	unterliegt nicht der TA-Luft
Wassergefährdungsklasse	1 (Selbsteinstufung)

16. Sonstige Angaben

Diese Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle bisherigen Ausgaben. Überarbeitet und gültig ab: siehe Ausgabe/Druckdatum.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.